

# Die Vorsitzende des Ausschusses für Jugend, Soziales und Integration



HOCHTAUNUSKREIS

## BESCHLUSSPROTOKOLL

der 28. Sitzung des Ausschusses für Jugend, Soziales und Integration des Hochtaunuskreises in  
der X. Wahlzeit am Mittwoch, den 02.12.2015, im Landratsamt Bad Homburg v. d. Höhe.  
Sitzungsdauer 18:12 Uhr bis 19:13 Uhr

### **A. Anwesend**

#### Vorsitzende

Kerstin Giger

#### CDU

Dr. Dagmar Charrier  
Agnes Gerecht  
Gerd Krämer  
Günter Krause  
Irina Sperling

#### SPD

Gabriele Klempert  
Thomas Papadopoulos  
Astrid Schatta

#### GRÜNE

Norman Dießner  
Petra Elsenheimer  
Norbert Halas  
Lars Keitel

#### FDP

Jochen Kilp

#### DIE LINKE.

Stefanie Lohnes

#### REP

Kim-Philipp Nowak

#### PIRATEN

Michael Geurts

**Kreisausschuss**

Ulrich Krebs  
Uwe Kraft  
Katrin Hechler  
Andrea Conrad  
Hadmut Lindenblatt

**Schriftführerin**

Annette Goy

**Kreistagsvorsitzender und Stellvertreter/innen**

Carsten Filges

**Verwaltung**

Egon Bank  
Bärbel Beinze  
Beate Birkenfeld  
Sabine Breede  
Monika Degen  
Robert Dinges  
Thomas Feisel  
Uwe Fink  
Roland Gilbert  
Steffen Göring  
Nina Haibach  
Dr. Silke Heil  
Reinhard Hentzel-Wagner  
Felix Heuser  
Maximilian Keller  
Rainer Keller  
Dr. Birgit Lindenthal  
Gerd Merkel  
Walter Miot  
Andreas Moskwa  
Andrea Nagell  
Heinz Rahn  
Peter Rinker  
Maike Stein  
Annette Volk

**Gäste**

Andreas Eschenbacher  
Andreas Knoche

## B. Eröffnung

Die Vorsitzende Frau Kerstin Giger eröffnet die 28. Sitzung des Ausschusses für Jugend, Soziales und Integration des Hochtaunuskreises in der X. Wahlzeit. Sie begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass ordnungsgemäß und fristgerecht eingeladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

## C. Abwicklung der Tagesordnung

TOP	Bezeichnung/Beschlusstext	Vorlagen-Nr.
-----	---------------------------	--------------

### 1. Mitteilungen

Die Ausschussvorsitzende Kerstin Giger berichtet, dass der Jugendhilfeausschuss den Produktbereich 06 „Kinder-, Jugend- und Familienhilfe“ beschlossen hat und dem Ausschuss für Jugend, Soziales und Integration ebenfalls die Beschlussfassung empfiehlt.

Zur Beratung des Wirtschaftsplanes der Oberurseler Werkstätten teilt sie weiter mit, dass die Betriebskommission der Oberurseler Werkstätten den Wirtschaftsplan der Oberurseler Werkstätten beraten und beschlossen hat.

### 2. Aktueller Bericht zur Unterbringung und Betreuung von unbegleiteten minderjährigen ausländischen Flüchtlingen

Herr Rahn, Fachbereichsleiter Soziale Dienste, berichtet zum aktuellen Stand der Unterbringung und Betreuung der unbegleiteten minderjährigen ausländischen Flüchtlinge (UMA). Mit der heutigen Zuweisung von 7 Jugendlichen leben derzeit 193 UMA im Hochtaunuskreis. Pro Woche werden 7 - 9 Jugendliche dem Hochtaunuskreis zugewiesen. Dies erfolgt teilweise sehr kurzfristig, so dass die Mitarbeiter sehr schnell reagieren müssen. In Gastfamilien leben derzeit 10 UMA.

Für das Jahr 2016 werden in den folgenden Kommunen neue Einrichtungen, sowohl für Minderjährige, als auch für Volljährige geschaffen.

- Oberursel 16 Plätze
- Usingen 16 Plätze
- Friedrichsdorf 9 Plätze
- Weilrod 35 Plätze
- Kronberg wird aufgestockt auf 45 Plätze

Herr Rahn geht davon aus, dass bis zum Ende des Jahres 2016 300 – 350 UMA im Hochtaunuskreis leben werden.

Auf Nachfrage von Herrn Geurts berichtet Herr Rahn, dass es sich bei den UMA überwiegend um junge Männer im Alter von durchschnittlich 16 Jahren handelt, die schwerpunktmäßig aus Afghanistan, Syrien und Eritrea stammen. Die Festlegung des Alters erfolgt in den meisten Fällen, mangels vorhandener Ausweisdokumente, durch Befragung und Inaugenscheinnahme durch die Sozialarbeiter.

Herr Keitel fragt nach dem Zeitpunkt, ab wann die UMA eine Schule besuchen können. Hierzu gibt Herr Rahn zu bedenken, dass hierfür das Erlernen der deutschen Sprache wichtig ist. Die jungen Menschen sind sehr zielstrebig und lernwillig und daher innerhalb kurzer Zeit dazu in der Lage. Herr Gilbert vom Fachbereich Soziale Dienste erläutert weiter, dass für die UMA unter 16

Jahren Schulpflicht besteht und für Sie Integrationsklassen an den Schulen gebildet wurden oder gebildet werden. Für die UMA über 16 Jahre wird das Programm INTEA (Integration und Abschluss) umgesetzt. Hier stehen derzeit 64 Plätze zur Verfügung. Dies soll noch ausgeweitet werden. Der Bedarf liegt bei ca. 150 Plätzen.

Nachdem alle Fragen beantwortet sind, stellt die Ausschussvorsitzende Kerstin Giger fest, dass der Bericht zur Kenntnis genommen wird.

### 3. **Entwurf der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2016, Entwurf des Wirtschaftsplanes der Oberurseler Werkstätten für das Wirtschaftsjahr 2016**

Die Ausschussvorsitzende Frau Kerstin Giger eröffnet die Haushaltsberatungen und unterrichtet die Mitglieder darüber, dass der Ausschuss für Jugend, Soziales und Integration nicht über Änderungsanträge zum Haushalt beschließen kann, sondern Änderungsanträge an den Haupt- und Finanzausschuss zur Beschlussfassung weiterleitet.

Sie schlägt vor, die Produktbereiche 05, 06 und 07 sowie den Wirtschaftsplan der Oberurseler Werkstätten zu beraten. Hiergegen erhebt sich kein Widerspruch. Der Wirtschaftsplan der Oberurseler Werkstätten wird zuerst zur Aussprache gestellt.

Herr Dießner bittet bei der Aufstellung von zukünftigen Haushaltsplänen zur einfacheren Lesbarkeit eine einheitliche Darstellung von Diagrammen zu wählen. Weiter bittet er um einen Hinweis bei den einzelnen Produkten, wenn die Personalaufwendungen durch Veränderungen der Stellenzahlen steigen.

#### Produkt 050203 Kommunales Jobcenter

Herr Dießner spricht die aufgelisteten SGB II - Vergleichstypen an. Frau Kreisbeigeordnete Katrin Hechler und Herr Merkel, Fachbereichsleiter Arbeitsförderung, erläutern, dass diese rein zur statistischen Vergleichbarkeit von Städten und Kreisen eingeführt wurden. Hierdurch sind eine Erfolgskontrolle und damit auch eine Zielvereinbarung mit dem Land möglich.

#### Produkt 050301 Leistungen gemäß dem Asylbewerberleistungsgesetz

Frau Lohnes fragt nach der Haushaltsstelle 6139010 Sonstige weitere Fremdleistungen Sozialarbeiter. Frau Volk, Fachbereichsleiterin Ausländer, Flüchtlinge und Personenstandswesen, berichtet hierzu, dass diese Position erstmalig separat ausgewiesen wird. Es handelt sich hierbei um die Kosten für die Betreuung und die Sozialarbeit in den verschiedenen Unterkünften, die mit den Trägern vertraglich vereinbart sind.

Herr Dießner begründet den folgenden Änderungsantrag der Kreistagsfraktion GRÜNE:

**2015/1032/KT/1  
Änderungsantrag der Kreistagsfraktion GRÜNE  
Zusammenfassende Darstellung der Einnahmen und Kosten für Unterkünfte  
und Betreuung von Flüchtlingen im Hochtaunuskreis**

Die Kosten für Flüchtlingsunterkünfte und die Betreuung der Flüchtlinge, sowie notwendige weitere Ausgaben und Einnahmen im Flüchtlingsbereich sind zentral im Haushalt zusammenzuführen und darzustellen.

Herr Keitel begründet den folgenden Änderungsantrag der Kreistagsfraktion GRÜNE:

**2015/1032/KT/2**  
**Änderungsantrag der Kreistagsfraktion GRÜNE**  
**Helferfest für Helfer\*innen im Bereich der Flüchtlingsunterbringung Produktbereich 05**

Zur Unterstützung des Ehrenamts, insbesondere im Bereich der Flüchtlingshilfe, wird ein Ehrenamtsfest organisiert. Die nötigen Mittel in Höhe von 15.000 Euro werden bereitgestellt.

Herr Dießner begründet den folgenden Änderungsantrag der Kreistagsfraktion GRÜNE. Aufgrund der zu erwartenden steigenden Schülerzahl, sieht er bereits jetzt einen Bedarf für zusätzliche Sozialarbeit. Frau Kreisbeigeordnete Katrin Hechler sieht hingegen den Kreis durch die Modellregion Integration gut aufgestellt und hält das Staatliche Schulamt für zuständig, entsprechende Strukturen zu schaffen.

**2015/1032/KT/3**  
**Änderungsantrag der Kreistagsfraktion GRÜNE**  
**Schulsozialarbeit**

Der Schulsozialarbeit kommt an den weiterführenden Schulen des Hochtaunuskreises eine immer bedeutendere Rolle zu und trägt wesentlich zu einer guten Qualität an den Schulen in Trägerschaft des Kreises bei.

Für den Haushalt 2016 sind die dafür vorgesehenen Haushaltsmittel um 150.000 € zu erhöhen.

Herr Dießner begründet den folgenden Änderungsantrag der Kreistagsfraktion GRÜNE:

**2015/1032/KT/3**  
**Änderungsantrag der Kreistagsfraktion GRÜNE**  
**WLAN**

Der Hochtaunuskreis stellt 10.000 Euro zusätzlich zur Verfügung, um Bemühungen von privaten und gewerblichen Anbietern zu unterstützen, WLAN in den Flüchtlingsunterkünften einzurichten.

Produkt 070101 Krankenhäuser

Herr Geurts fragt, inwieweit das St. Josef Krankenhaus berücksichtigt wurde. Herr Landrat Ulrich Krebs teilt mit, dass die Planungen der Hochtaunus-Kliniken zu Grunde gelegt wurden. Das St. Josef Krankenhaus stellt für das Jahr 2016 eine eigene Haushaltsrechnung auf.

Nachdem alle Fragen beantwortet sind, schließt die Ausschussvorsitzende Kerstin Giger die Aussprache.

**4. Verschiedenes**

./.

Frau Giger bedankt sich bei allen Anwesenden für ihre Mitarbeit und schließt die Sitzung. Die nächste Sitzung des Ausschusses für Jugend, Soziales und Integration findet am 20.01.2016 statt.

Kerstin Giger  
Vorsitzende

Annette Goy  
Schriftführerin